



Treffen unter den Vereinsfahnen: Die Fans feierten ein friedliches Freundschaftsfest beim Fahnenhissen.

Fotos: Vollmer

Fahnenhissen: Zeichen gelebter Inklusion

Freundschaftsfest am Wohnheim für Menschen mit Handicap / Fan-Gruppen und Schützen feiern gemeinsam

VON HEINRICH VOLLMER

Dinklage. Der Fußballsport verbindet, auch wenn die Daumen für unterschiedliche Vereinsfarben gedrückt werden. Gemeinsam friedlich feiern und niemanden ausschließen, das ist der Grundgedanke, den vor 14 Jahren Fohlenfreund Udo Quaschigroch auf dem Innenhof des Wohnheimes für Menschen mit Handicap an der Helenenstraße in die Realität umgesetzt hat.

Das jährliche Treffen der Fußballfreunde, bei dem traditionell die Fahnen aller Fan-Gruppen und des Schützenvereins gehisst werden, stand am Sonntagvormittag auf dem Programm.

Aus gesundheitlichen Gründen fehlte Udo Quaschigroch erstmals. Das bedauerte nicht nur Ludger Baumann, der die Moderation übernommen hatte. Unter dem Beifall aller Teilnehmer sendete der Landarzt auf „telepathischem Wege“ die besten Genesungswünsche in Richtung Udo Quaschigrochs. Wie in jedem Jahr spendierte Familie



Etwas fürs Auge: Die Inklusions-Tanzgruppe „Moving Steps“ unterhielt die Gäste mit ihren Tanzeinlagen.

Arkenau die Würstchen, Eva Lindhaus vom Bistro „Im Stern“ die Brötchen und Bernd Warnke die Getränke. Ebenso verzichtete die Band „Kölsch & Klüngel“ auf ein Honorar. Der gesamte Erlös kommt den Bewohnern des Wohnheimes zugute.

Ab 11 Uhr wurden rund ein Dutzend Fahnen der Dinklager Fußball-Fanclubs Werder Wichtel, Abfahrt Arsten, unterstützt

von befreundeten Werder-Fans aus Lutton, Ritzer Knappen 04, Fohlenfreunde, Bayern Burg, HSV-Supporters und Burgwald-Borussen sowie Supporter des VfB Stuttgart und Flaggen der Stadt Dinklage, des TV Dinklage und des Schützenvereins gehisst. Dies geschah im Beisein von Bürgermeister Carl Heinz Putthoff. „Hier wird die Inklusion noch gelebt“, lobt der Rat-



Spielt Vereinshymnen: die Band „Kölsch & Klüngel“ mit (von links) Gerhard Weißer, Ludger Baumann und Axel Krämer.

hauschef das Fahnenhissen, auch weil es unter den Fan-Clubs für einen freundschaftlichen Umgang Sorge.

Die Reihenfolge der zu hissenden Vereinsfahnen wurde diesmal durch Heimbewohner Frank Horn aus dem Lostopf gezogen. Seit 10 Jahren spielt die Band „Kölsch & Klüngel“ jeweils die betreffende Vereinshymne und diverse Fangesänge. Die Inklusi-

ons-Tanzgruppe „Moving Steps“ trug mit ihren schwungvollen Tanzeinlagen zur Unterhaltung bei.

Unter den Gästen befanden sich zudem Präsident Ronald Reimer, General Matthias Menke, der neue Inklusionsoffizier, Knut Wagner, sowie auch der Inklusionskönig Sven Schweemann vom heimischen Schützenverein.